

PRESSEMITTEILUNG

Pelletheizung in Deutschland überall sinnvolle Alternative zur Ölheizung

Halbjahresbilanz Pelletmarkt: Kontinuierliches Wachstum bei Pelletproduktion und Heizungen

Berlin, 29. August 2013. Der Pelletmarkt in Deutschland entwickelt sich weiterhin positiv. Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) findet in der Halbjahresbilanz seine Prognosen für 2013 bestätigt. Über 1 Mio. Tonnen Pellets wurden von Januar bis Juni in Deutschland produziert. Der Bestand an Pelletfeuerungen hat zur Jahresmitte auf über 300.000 Stück zugenommen. Immer mehr alte Ölheizungen werden durch Pelletheizungen ersetzt. Der DEPВ sieht den Pelletmarkt 2013 sowohl bei der nachhaltigen Bereitstellung des Energieträgers Holzpellets als auch beim Zubau von Pelletfeuerungen auf einem guten Weg.

Mit 1,073 Mio. Tonnen (t) Holzpellets im ersten Halbjahr 2013 wurde die Produktion des Vorjahreszeitraums (1,044 Mio. t) gesteigert. „Diese Entwicklung macht deutlich, welche Anstrengungen die deutschen Pelletwerke trotz eines knappen Angebots an Sägenebenprodukten unternommen haben, um das hohe Produktionsniveau zu halten“, betont Martin Bentele, geschäftsführender Vorsitzender beim DEPВ. Damit ist bundesweit eine sichere Versorgung gewährleistet – bei einem weiterhin hohen Preisvorteil gegenüber Heizöl von rd. 30 Prozent.

Als Rohstoff für die Pelletproduktion wird in Deutschland weiterhin überwiegend Sägere Restholz verwendet (86 Prozent), das als Koppelprodukt beim Holzeinschnitt anfällt. Nadelholz ist nach wie vor Hauptausgangsstoff für Pellets (93 Prozent). Es werden fast ausschließlich Premiumpellets hergestellt (98 Prozent), die zur Wärmegewinnung in kleinen und mittleren Feuerungen eingesetzt werden. Gehandelt werden die Holzpresslinge zu 81 Prozent als lose Ware, die mit Tankwagen angeliefert wird, und zu 19 Prozent in Säcken verpackt (Sackware). Im ersten Halbjahr wurden 86 Prozent der Produktion im Inland verbraucht. ENplus-zertifiziert sind mittlerweile über 90 Prozent der Pellets, die mit diesem Siegel ausschließlich über ebenfalls zertifizierte Händler verkauft werden dürfen.

Der Zubau an Pelletfeuerungen verlief nach DEPВ-Einschätzung im ersten Halbjahr 2013 sehr erfreulich. Über 20.000 Anlagen wurden neu installiert, so dass erstmals mehr als 300.000 Heizungen und Öfen mit Pellets befeuert werden. Zum Jahresende sollen es rd. 325.000 Anlagen sein. Zur Diskussionen um ein Verbot von Ölheizungen sagt Bentele: „Der Einbau von neuen Ölheizungen kann heute schon komplett durch erneuerbare Alternativen wie Pelletheizungen ersetzt werden. Dies ist in Deutschland an jedem Standort möglich. Wenn die Energiewende am Wärmemarkt erfolgreich sein soll, muss die Politik aber end-

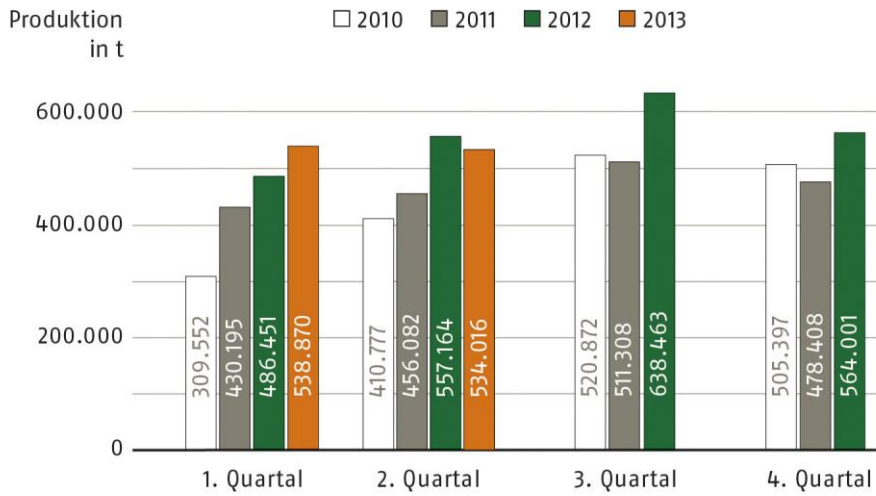
lich mittelfristige Konzepte anbieten, wie bis 2030 der aktuelle Bestand von 6 Millionen Ölheizungen ausgetauscht werden kann.“

Sowohl die vom Bundesumweltministerium veröffentlichten Zahlen der über das Marktanreizprogramm (MAP) geförderten Pelletheizungen als auch die Marktzahlen des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) geben für das erste Halbjahr 2013 die genannten Steigerungsraten bei Pelletfeuerungen wieder oder gehen sogar darüber hinaus. Nach DEPV-Statistik setzt sich der Bestand an Pelletfeuerungen in Deutschland zu rd. zwei Dritteln aus Kesseln mit einer Leistung bis 50 Kilowatt (kW), zu 30 Prozent aus Pelletkaminöfen und zu 2 Prozent aus Kesseln mit einer Leistung über 50 kW zusammen.

Der DEPV beziffert die Anzahl der Pelletproduzenten in Deutschland auf 37. Sie sind bundesweit an 54 Standorten aktiv. Fünf Hersteller mit einer Menge von über 100.000 t/Jahr erzeugen rd. 60 Prozent der Produktionsmenge. Die in Deutschland produzierte Pelletmenge wird im Auftrag des DEPV monatlich vom Deutschen Pelletinstitut (DEPI) erhoben und quartalsweise veröffentlicht.

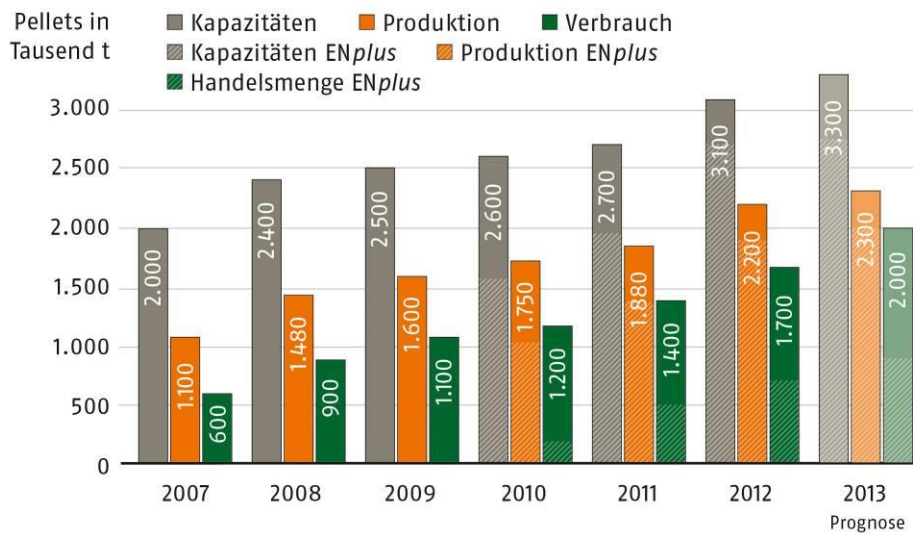
Holzpelletproduktion in Deutschland DEPI-Produktionsabfrage 1. Halbjahr 2013	
Produktionsmenge Holzpellets	1.072.886 t
Qualitätsklasse	
EN A1/A2	98,1 %
EN B/Industriepellets	1,9 %
Handelsform	
Lose Ware A1/A2	81,2 %
Sackware A1/A2	18,8 %
Rohstoffeinsatz Holzart	
Nadelholz	93,1 %
Laubholz	6,9 %
Rohstoffeinsatz Holzsortiment	
Sägerestholz	86,3 %
Rundholz	13,7 %
Absatzmarkt	
Inland	86,4 %
Ausland	13,6 %

Holzpelletproduktion in Deutschland 2010 – 2013

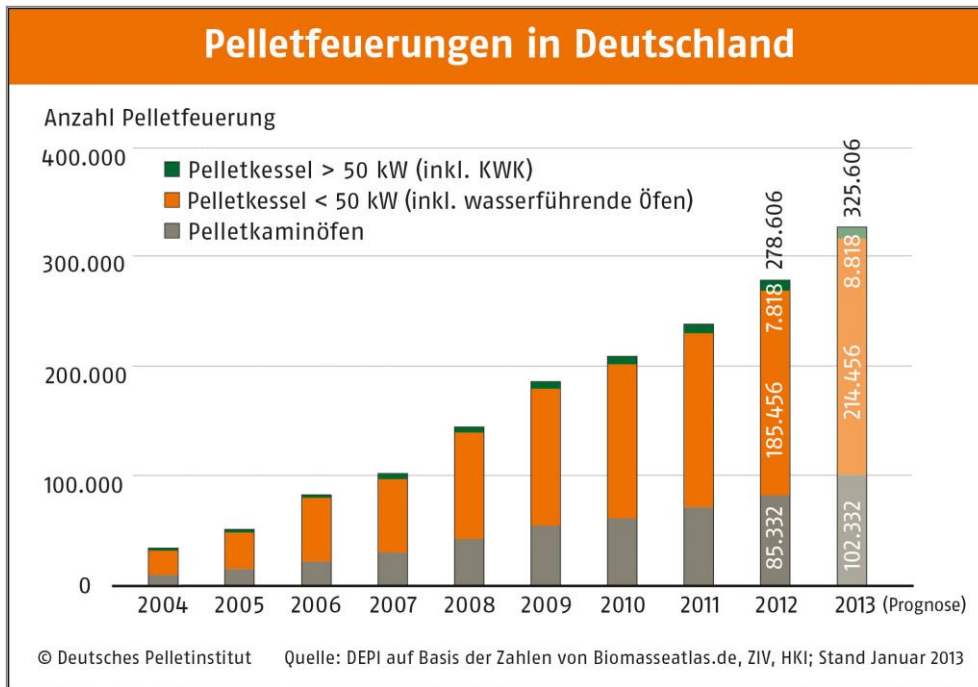


© Deutsches Pelletinstitut Quelle: DEPI

Pelletproduktion und Inlandsbedarf in Deutschland



© Deutsches Pelletinstitut Quelle: DEPI



Alle Grafiken finden Sie hochauflösend zum Download unter
www.depv.de/startseite/marktdaten/entwicklung-pelletproduktion/

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Pellet- und Holzenergiebranche. Kessel- und Ofenhersteller, Produzenten von Pellets und weiterer Energieholzsortimente, Komponentenhersteller sowie Vertriebspartner haben sich in diesem Bundesverband organisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Katharina Sievers

Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fon: +49(0)30 688 1599-54, Fax: -77

E-Mail: sievers@depv.de